

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 372. [Digitalisat]

372

Cod. 1162

Cod. 1162

SAMMLUNG VON GEDICHTEN UND ZITATEN

Tyrolia, Innsbruck. Pap. I, 42 Bl. 215 × 170. Tirol, 1820.

- B: VDS und HDS stark fleckig. Bl. I fleckig und am äußeren Rand grau verfärbt. Gegenblatt zum Vorsatzblatt als VDS.
- S: Schriftraum ca. 180 × 130, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 16–24 Zeilen. Kurrentschrift, dat. 1820 (VD).
- A: Schwarze Initialen mit Ausläufern.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarz-weißes Ringadermarmorpapier über Pappe, Tirol, 19. Jh.
Am VD Titelschild in wappenähnlicher Form mit der Aufschrift *Sammlung verschiedener Lieder und Gedichte N. 1820 W.* und ULBT-Signatur. Rücken: drei einfache Bünde. Schnitt rot gesprenkelt. VDS und HDS Papier, am VDS Preisvermerk, HDS leer.
- G: Bl. Iv Einlaufvermerk der ULBT 13.3.1972: 1016. Bei der Buchhandlung Tyrolia in Innsbruck erworben zum Preis von 60 Schilling (Preisvermerk am VDS).

SAMMLUNG VON GEDICHTEN UND ZITATEN. Gedichte, Sprüche und Lieder aus zahlreichen ungenannten Quellen, darunter mehrfach Stücke von August von Kotzebue, tw. mit kleinen Abweichungen von den Originalen. Thematisch zumeist über Liebe und Freundschaft und möglicherweise als Sammlung für Einträge in Poesiealben (sogenannte Stammbücher) gedacht; einige der Texte sind in entsprechenden zeitgenössischen Anthologien ediert (z. B. Nr. 33, Nr. 50, Nr. 102). Laut Titelschild dat. 1820, zusammengestellt von N. W. Es muss sich dabei um eine Frau handeln, da das Gedicht Nr. 28 sich auf eine Frauenfreundschaft bezieht und einige Male (z. B. in Nr. 48, Nr. 51, Nr. 78, s. u.) der Perspektive einer Frau angepasste Änderungen vorgenommen wurden. Texte unbetitelt, Bl. 1r–3r nummeriert *I–XII*, Bl. 3v–33r nummeriert *1–162*, Nr. 120 doppelt vergeben, letzter Text unnummeriert. Im Folgenden nur Angabe der identifizierten Texte.

(Ir) leer.

(Iv) leer außer Signatur und Einlaufvermerk (s. bei G).

(2v) (Nr. VIII) «JOHANN WOLFGANG VON GOETHE: Zitat aus „Claudine von Villa Bella“ (Ed. u. a.: J. W. Goethe, Claudine von Villa Bella. Ein Singspiel. Leipzig 1788, 27).

(3r) (Nr. XII) «FRANZ ALEXANDER VON KLEIST: Auszug aus dem Gedicht „An die Freundschaft“ (Ed. in: *Deutsche Monatsschrift* 3 [1790] 330).

(4v) (Nr. 7) «AUGUST VON KOTZEBUE: Die Leiden der Ortenbergischen Familie, Auszug (die ersten vier Zeilen) aus dem Gedicht zu Beginn des 17. Kapitels (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Die Leiden der Ortenbergischen Familie 1. Frankfurt und Leipzig 1804, 182). In der dritten Zeile „wünscht“ statt „würzt“, in der vierten „Freundschaft“ statt „Freude“.

(5r) (Nr. 10) «CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT: Der billige Greis. Auszug aus den „Lehren eines Vaters für seinen Sohn, den er auf die Akademie schicket“ (Ed. u. a. in: C. F. Gellert, C. F. Gellerts sämtliche Schriften 5. Leipzig 1775, 238).

(5r) (Nr. 11) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: E. Schlönvogt, Aus der Schule geplaudert. Allerlei Humoriges – unfreiwillig bis schlitzohrig – aus dem Schulalltag zu DDR-Zeiten und nach der Wende. Siebenlehn 2005, 80).

(5r) (Nr. 12) GEDICHT, ANONYM (Ed. mit abweichendem Schluss in: K. F. W. Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexikon. Ein Hausschatz für das deutsche Volk 1. Leipzig 1867, 108, Nr. 84).

(5r) (Nr. 13) «CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT: Auszug aus einem Gedicht aus der 24. Moralischen Vorlesung: „Von den Pflichten der Verwandtschaft und Freundschaft“ (Ed. u. a. in: C. F. Gellert, C. F. Gellerts sämtliche Schriften 7. Leipzig 1784, 186).

(5v) (Nr. 14) GEDICHT, ANONYM (Ed.: J. Lewalter, Deutsches Kinderlied und Kinderspiel. Kassel 1911, 138, Nr. 347).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 373. [Digitalisat]

Cod. 1162

373

(5v) (Nr. 16) (AUGUST VON KOTZEBUE): Gedicht, Auszug aus „Der Spiegelritter“, erster Akt (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, *Der Spiegelritter. Eine Oper in drei Aufzügen*. Wien 1802, 16).

(6r) (Nr. 19) (JOHANN VON KALCHBERG): Auszug aus dem Gedicht „Liebeserklärung“ (Ed. in: J. von Kalchberg, *Gedichte von Johann von Kalchberg*. Graz 1793, 118).

(6r) (Nr. 20) (EMANUEL SCHIKANEDER): „Ach, ich fühl's, es ist verschwunden“, aus „Die Zauberflöte“, zweiter Akt, 17. Szene, der Name Tamino ersetzt durch „Bester“ (Ed. u. a. in: E. Schikaneder, *Die Zauberflöte*. Textbuch, in: A. Csampai, D. Holland [Hrsg.], Wolfgang Amadeus Mozart. *Die Zauberflöte. Texte, Materialien, Kommentare*. Reinbek bei Hamburg 1982, 47–113, hier: 97f.).

(6v) (Nr. 22) (EMANUEL SCHIKANEDER): Auszug aus „Die Zauberflöte“, zweiter Akt, 27. Szene, der Name Pamina ersetzt durch „deine Freundin“ (Ed. Schikaneder a. O. 106).

(6v) (Nr. 23) (EMANUEL SCHIKANEDER): Auszug aus „Die Zauberflöte“, zweiter Akt, 27. Szene (Schluss), „Feinde“ ersetzt durch „Freunde“ (Ed. Schikaneder a. O. 106).

(6v) (Nr. 25) (EMANUEL SCHIKANEDER): Auszug aus „Die Zauberflöte“, zweiter Akt, 27. Szene, „sprach“ ersetzt durch „spricht“ (Ed. Schikaneder a. O. 106).

(7r) (Nr. 26) (L. BREITENSTEIN): Auszug aus „Der Kapellmeister aus Venedig“, zweiter Akt, „Drum“ ersetzt durch „Ja“ und eine weitere abgeänderte Zeile (Ed. u. a.: L. Breitenstein, *Der Kapellmeister aus Venedig: ein musikalisches Quodlibet in zwei Akten*. München 1817, 16).

(7v) (Nr. 33) GEDICHT, ANONYM (Ed. mit abweichender dritter Zeile in: *Dewisen für Stammbücher in deutscher, lateinischer, französischer, italischer, und englischer Sprache*. Donauwerth 1795, 21).

(7v) (Nr. 35) (JOHANN KASPAR HECHTEL): Gedicht (Ed. in: J. K. Hechtel, *Denkmale der Freundschaft für Stammbücher und moralische Lehren zur Sittenveredlung junger Personen*. Nürnberg 1809, 34).

(8r) (Nr. 36) (KARL FRIEDRICH KLISCHNIG): Auszug aus dem Gedicht „Lebensgenuss“ (Ed. in: M. Schmidl [Hrsg.], *Lebensphilosophie, für Freunde der Humanität, des Lebensgenusses, der praktischen Welt- und Menschenkunde zur Beförderung der Weisheit, Tugend und menschlichen Glückseligkeit*. Wien 1806, 12).

(8r) (Nr. 38) GEDICHT, ANONYM: „Der unglückliche Versuch“ (Ed. u. a. in: J. Wismayr [Hrsg.], *Blüthen und Früchte zur Aufmunterung und Veredlung iugendlicher Talente*. Salzburg 1797, 111).

(8r) (Nr. 40) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Der Mann von vierzig Jahren“, sechste Szene (Einakter), (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, *Der Mann von vierzig Jahren. Lustspiel in einem Aufzug*. Leipzig 1795, 16).

(9v) (Nr. 48) (WILLIAM SHAKESPEARE): Hamlet, Auszug aus der deutschen Übersetzung von Christoph Martin Wieland, zweiter Akt, vierte Szene (Ed. u. a.: E. Stadler [Hrsg.], *Wielands Übersetzungen 3. Shakespeares theatralische Werke [Wielands Gesammelte Schriften. Zweite Abteilung: Übersetzungen 3]*. Berlin 1911, 424). „Schönste“ ersetzt durch „Aber“.

(10r) (Nr. 50) GEDICHT, ANONYM (Ed. u. a.: G. H. Meißner [Hrsg.], G. H. Meißner's Stammbuch, oder Denkmähler der Freundschaft und Liebe. Leipzig und Wien 1814, 247). In der ersten Zeile „Lebe wohl, Du Beste“ ersetzt durch „Theuerste beste Freundin“.

(10r) (Nr. 51) (CARL BORROMÄUS WEITZMANN): Auszug (letzte Strophe) aus dem Gedicht „Am Namenstage meines Freundes R.“ (Ed.: C. B. Weitzmann, *Gedichte*. O. O. 1803, 176), „Ein Weib“ ersetzt durch „Einen Mann“.

(10r) (Nr. 53) (RUDOLF ZACHARIAS BECKER): Str. 2 eines Liedes aus dem *Mildheimischen Liederbuch* (Ed. u. a.: R. Z. Becker, *Mildheimisches Lieder-Buch von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen*. Gotha 1801, 139, Nr. 239). Vgl. Bl. 15v.

(11r) (Nr. 57) GEDICHT, ANONYM: „Die Erinnerung“, Auszug (Str. 1) (Ed.: *Der ewige Musen-almanach junger Germanen*. Leipzig 1809, 332).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 374. [Digitalisat]

374

Cod. 1162

(11r) (Nr. 58) GEDICHT, ANONYM: Variante von „Die Hoffnung“ von Johann Gottfried von Herder (vgl. J. G. von Herder, Johann Gottfried Herders sämtliche Werke zur schönen Literatur und Kunst 17. Stuttgart und Tübingen 1830, 160).

(11v) (Nr. 60) «JOHANN TIMOTHEUS HERMES»: Str. 1 eines Liedes aus „Sophiens Reise von Memel nach Sachsen“ (Ed. ohne Angabe des Autors: Sophiens Reise von Memel nach Sachsen 6. Leipzig 1778, 508).

(11v) (Nr. 61) «JOHANN TIMOTHEUS HERMES»: Str. 2 eines Liedes aus „Sophiens Reise von Memel nach Sachsen“ (Ed. ohne Angabe des Autors a. O. 508).

(11v) (Nr. 62) VOLKSLIED: Str. 1 (Ed. u. a. in: J. K. Bauer, Gesangbuch für die häusliche Gottesverehrung. Nebst einem Anhang über die kirchlichen Benennungen der Sonn- Fest- und Feyer-tage. Frankfurt a. M. 1807, 396).

(11v) (Nr. 63) VOLKSLIED: Str. 4 (Ed. Bauer a. O. 396).

(12r) (Nr. 64) VOLKSLIED: Str. 3 (Ed. Bauer a. O. 396).

(12r) (Nr. 65) VOLKSLIED: Auszug aus Str. 4 (Ed. u. a. in: Vollständiges Gesangbuch für Freimaurer zum Gebrauch der großen National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln in Berlin. Berlin 1810, 188). In der zweiten Zeile „Edlen“ statt „Engeln“ und andere kleine Änderungen.

(12v) (Nr. 67) GEDICHT, ANONYM (Ed. u. a. in: A. Grimm, Herr Werther auf Freiersfüßen. Siebenmal Bräutigam und doch keine Frau! 1. Leipzig 1804, 249).

(12v) (Nr. 68) «AUGUST VON KOTZEBUE»: Zitat aus „Die kluge Frau im Walde, oder: der stumme Ritter“, zweiter Akt, erste Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Neue Schauspiele 6. Leipzig 1801, 57).

(13r) (Nr. 69) «CARL VON ECKHARTSHAUSEN»: Str. 7 des Liedes „Gefühle“ (Ed. in: C. von Eckhartshausen, Erzählungen zum Vergnügen und zur Seelenbildung. München 1785, 347).

(13v) (Nr. 74) «AUGUST VON KOTZEBUE»: Zitat aus „Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka“, erster Akt, erste Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka. Frankfurt a. M. und Leipzig 1795, 7).

(14v) (Nr. 78) «CHRISTIAN AUGUST VULPIUS»: Lied aus dem Roman „Aurelia“ am Anfang des fünften Abschnittes (Ed.: C. A. Vulpius, Aurelia. Ein Roman. Arnstadt und Rudolstadt 1801, 91f.). Die bei Vulpius weibliche Geliebte hier ersetzt durch die entsprechenden männlichen Formen („der Traute“ statt „die Traute“ etc.).

(15r) (Nr. 79) «ADOLPH FREIHERR KNIGGE»: Str. 1 des Gedichtes „Klage eines Unglücklichen“ (Ed. u. a. in: A. von Knigge, Gesammelte poetische und prosaische kleinere Schriften. Frankfurt a. M. 1784, 7f.).

(15v) (Nr. 81) «RUDOLF ZACHARIAS BECKER»: Lied aus dem Mildheimischen Liederbuch (Ed. Becker a. O. 139, Nr. 239). Vgl. Bl. 10r. In der ersten Zeile „Arete“ geändert zu „erröthe“.

(16v) (Nr. 82) «ADOLPH FREIHERR KNIGGE»: Str. 2 des Gedichtes „Klage eines Unglücklichen“ (Ed. Knigge a. O. 7f.). In der ersten Zeile „Es“ geändert zu „Oft“, in der zweiten „gekränkt“ zu „gedrängt“, in der letzten „War“ zu „Ist“.

(17r) (Nr. 84) «ADOLPH FREIHERR KNIGGE»: Str. 3 des Gedichtes „Klage eines Unglücklichen“ (Ed. Knigge a. O. 7f.). „Weh mir“ in der ersten Zeile geändert zu „O weh“, Änderungen auch in den letzten drei Zeilen.

(17r) (Nr. 85) «ADOLPH FREIHERR KNIGGE»: Str. 4 des Gedichtes „Klage eines Unglücklichen“ (Ed. Knigge a. O. 7f.). Änderungen in der zweiten, dritten und letzten Zeile.

(18r) (Nr. 88) GEDICHT, ANONYM: „An einen Onkel“, Str. 2 (Ed. u. a. in: E. F. Marsch [Hrsg.], Die Rosen. Eine Sammlung von Geburts-, Nahmenstags- und Neujahrswünschen. Wien 1820, 92). Anrede „Du“ ersetzt durch „Sie“.

(18r) (Nr. 89) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 178). In der ersten Zeile „mein Freund“ ersetzt durch „meine Freundin“ und „der“ durch „die“.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 375. [Digitalisat]

Cod. 1162

375

- (18v) (Nr. 92) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Die Corsen“, vierter Akt, sechste Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Neue Schauspiele 3. Leipzig 1799, 348).
- (19r) (Nr. 93) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: Fr. B. [Hrsg.], Der neueste elegante Taschen-Gratulant für Jung und Alt. Wien 1826, 308).
- (19r) (Nr. 94) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 112).
- (19r) (Nr. 95) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 176).
- (19v) (Nr. 97) (CHRISTOPH MARTIN WIELAND): Gedicht, Auszug aus Str. 4 von „Aus einer Persischen Blumenlese. Die Trennung“ (Ed.: C. M. Wieland [Hrsg.], *Der Neue Teutsche Merkur* 1. Weimar 1798, 202).
- (19v) (Nr. 100) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat (leicht abweichend) aus „Der Mann von vierzig Jahren“, vierte Szene (Einakter) (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Der Mann von vierzig Jahren. Leipzig 1795, 13).
- (20r) (Nr. 101) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: G. G. [Hrsg.], Gesammelte Blumen in Stammbücher, für Freunde und Freundinnen. Ingolstadt 1817, 5).
- (20r) (Nr. 102) GEDICHT, ANONYM: Auszug (die ersten vier Zeilen) (Ed. u. a. in: G. G. [Hrsg.], Gesammelte Blumen in Stammbücher, für Freunde und Freundinnen. Ingolstadt 1817, 10).
- (20r) (Nr. 103) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: J. Klapper, Schlesische Volkskunde auf kulturgeschichtlicher Grundlage [*Schlesisches Volkstum. Quellen und Arbeiten der Schlesischen Gesellschaft für Volkskunde* 1]. Breslau 1925, 162, Nr. 11 [Auszug aus dem Stammbuch eines Ignatz Six, Einträge 1810–1852]). In der ersten Zeile ergänzt „so“, in der dritten „heut“.
- (20v) (Nr. 105) (AUGUST VON KOTZEBUE): Die Leiden der Ortenbergischen Familie. Auszug (die ersten acht Zeilen) aus dem Gedicht zu Beginn des ersten Kapitels (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Die Leiden der Ortenbergischen Familie 1. Frankfurt und Leipzig 1804, 7). Die erste Zeile abgewandelt von „Alles Glück ist Täuschung nur hienieden“ zu „Ein Traum ist alles nur hienieden“.
- (21r) (Nr. 110) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: Allgemeines deutsches Lieder-Lexikon 3. Leipzig 1847, 18, Nr. 1472).
- (21v) (Nr. 113) GEDICHT, ANONYM: „Unter einem Schattenriß“ (Ed. Meißner a. O. 235).
- (21v) (Nr. 114) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 257).
- (21v) (Nr. 115) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 89). „Freund“ ersetzt durch „Freundinn“, „Brüder“ ersetzt durch „Schwestern“.
- (22r) (Nr. 118) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Die Indianer in England“, erster Akt, vierte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Die Indianer in England. Mainz 1790, 13).
- (22r) (Nr. 120/1) (CARL FRANZ VAN DER FELDE): Zitat aus dem ersten Kapitel von „Das Liebhaber-Theater“ (Ed. u. a.: C. F. van der Felde, Das Liebhaber-Theater [*Schriften von C. F. van der Felde* 15]. Dresden 1824, 8). Am Schluss ergänzt: ... *obschon, wo die letztere ist, auch Hoffnung lebt*.
- (22r) (Nr. 120/2) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Lohn der Wahrheit“, erster Akt, fünfte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 11. Leipzig, Wien 1840, 20).
- (22v) (Nr. 121) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Das Schreibepult, oder die Gefahren der Jugend“, erster Akt, dritte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 11. Leipzig 1800, 18). Weggelassen vor „Herbstwetter“: „schönes“.
- (22v) (Nr. 122) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Bruder Moritz, der Sonderling oder die Colonie für die Pelew-Inseln“, erster Akt, zwölfte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Bruder Moritz, der Sonderling oder die Colonie für die Pelew-Inseln. Leipzig 1808, 34).
- (22v) (Nr. 123) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Bruder Moritz, der Sonderling oder die Colonie für die Pelew-Inseln“, zweiter Akt, sechste Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Bruder Moritz, der Sonderling oder die Colonie für die Pelew-Inseln. Leipzig 1808, 77).
- (22v) (Nr. 124) (AUGUST VON KOTZEBUE): Zitat aus „Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka“, dritter Akt, siebte Szene (in der hier konsultierten Ausgabe beim dritten Akt kei-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 376. [Digitalisat]

376

Cod. 1162

- ne Unterteilung in Szenen, laut späteren Ausgaben siebte Szene) (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka. Frankfurt a. M. und Leipzig 1795, 86).
- (22v) (Nr. 125) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Der Besuch oder die Sucht zu glänzen“, zweiter Akt, elfte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Neue Schauspiele 8. Leipzig 1801, 352).
- (23r) (Nr. 126) SPRUCH ÜBER EIFERSUCHT, „Geister“ ersetzt durch „Gespenster“ (Ed. in: *Iris. Unterhaltungsblatt für Kunst, Literatur und Poesie* [1824] 401).
- (23r) (Nr. 127) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Die Verleumder“, vierter Akt, 14. Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Schauspiele 5. Leipzig 1797, 159).
- (23r) (Nr. 129) SPRUCH ÜBER TREUHERZIGKEIT. Abgewandeltes Zitat aus August von Kotzebues Stück „Die Verwandtschaften“ (Ed. in: J. Ekkenstein [Hrsg.], Preziosen für Wiz, Verstand und Herz. Eine Sammlung von Sentenzen, Aphorismen und Maximen aus dem Gebiete der Lebensphilosophie, Natur und Menschenkenntnis. Aus den Werken des Herrn von Kotzebue. Ronneburg 1832, 134).
- (23r) (Nr. 130) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Falsche Scham“, zweiter Akt, vierte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Falsche Scham [*Dramatische Werke von August von Kotzebue* 60]. Wien 1829, 34).
- (23v) (Nr. 131) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Falsche Scham“, vierter Akt, siebte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Falsche Scham [*Dramatische Werke von August von Kotzebue* 60]. Wien 1829, 95).
- (23v) (Nr. 132) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka“, erster Akt, erste Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Graf Benjowsky, oder: die Verschwörung auf Kamtschatka. Frankfurt a. M. und Leipzig 1795, 5).
- (23v) (Nr. 133) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Die klagenden Ehemänner“, erste Szene (Einakter) (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Die jüngsten Kinder meiner Laune 3. Leipzig 1810, 64). In der ersten Zeile ergänzt nach „sich“: „auch“.
- (23v) (Nr. 134) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Der unterirdische Gang. Ein estländische Volkssage“, viertes Kapitel (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Die jüngsten Kinder meiner Laune 1. Leipzig 1810, 61). Anfang und Schluss abgewandelt.
- (24r) (Nr. 135) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus der Novelle „Ildegerte, Königin von Norwegen“ (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Kleine gesammelte Schriften 2. Leipzig 1810, 9).
- (24r) (Nr. 136) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Abgewandeltes Zitat aus „Armut und Edelsinn“, zweiter Akt, vierte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 6. Prag 1817, 62).
- (24r) (Nr. 138) (Nr. 136) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Armut und Edelsinn“, zweiter Akt, erste Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 6. Prag 1817, 50).
- (24v) (Nr. 139) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Die edle Lüge“, siebte Szene (Einakter) (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 4. Prag 1817, 158).
- (24v) (Nr. 140) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Üble Laune“, erster Akt, fünfte Szene (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Theater 48. Prag 1822, 142).
- (24v) (Nr. 141) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Spruch über Liebe und Hass aus „Ein Beitrag zu Knigges Buch über den Umgang mit Menschen“ (Ed. u. a. in: A. von Kotzebue, Die jüngsten Kinder meiner Laune 2. Leipzig 1810, 146).
- (24v) (Nr. 142) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Johanna von Montfaucon“, fünfter Akt, dritte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Johanna von Montfaucon. Leipzig 1809, 168).
- (24v) (Nr. 143) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Johanna von Montfaucon“, erster Akt, zehnte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Johanna von Montfaucon. Leipzig 1809, 37).
- (24v) (Nr. 144) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Octavia“, zweiter Akt, vierte Szene (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Octavia. Wien 1802, 52). Kleine Änderungen in der zweiten Zeile.
- (24v) (Nr. 145) <AUGUST VON KOTZEBUE>: Zitat aus „Der Mann von vierzig Jahren“, neunte Szene (Einakter) (Ed. u. a.: A. von Kotzebue, Der Mann von vierzig Jahren. Leipzig 1795, 29).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 377. [Digitalisat]

Cod. 1163

377

- (25r) (Nr. 146) SPRUCH ÜBER FREUNDSCHAFT (Ed. in: J. Glaß [Hrsg.], Jakob Stille's Gratulations-Büchlein für die Jugend. Wien 1817, 121, Nr. 4).
- (25r) (Nr. 147) «JOHANN FRIEDRICH VON CRONEGK»: Auszug aus einem Gedicht (Ed.: J. F. von Cronnek, Schriften I. Leipzig 1771, 84. Ed. ohne Angabe des Autors auch bei Meißner a. O. 219).
- (25r) (Nr. 148) SPRUCH ZUR LEBENSFÜHRUNG. Erster Teil nach „Einsamkeiten“, Erster Gesang, von Johann Friedrich Cronegk (Ed. Cronnek a. O. 60). In der ersten Zeile weggelassen: „o Freund“. Zweiter Teil abgewandelt nach einem Brief Christian Fürchtegott Gellerts, vgl. H. Doering, Christian Fürchtegott Gellert's Leben. Greiz 1833, 106.
- (25r) (Nr. 149) «AUGUST GOTTLIEB MEISSNER»: Spruch über das Lob (Ed.: A. G. Meißner, A. G. Meißners sämtliche Werke 36. Wien 1814, 180).
- (25v) (Nr. 151) SPRUCH ÜBER GESCHWÄTZIGKEIT (Ed. in: *Deutsche Monatsschrift* 3 [1790] 384, Nr. 20).
- (25v) (Nr. 153) «FRIEDRICH MATTHISSON»: Str. 1 des Gedichtes „An Laura“ (Ed.: F. Matthisson, Gedichte. Mannheim 1787, 23). „Freundin“ ersetzt durch „Freund“.
- (26v) (Nr. 160) GEDICHT, ANONYM (Ed. in: Teutsche Lyra, ein Taschenbuch für geselliges Vergnügen. Berlin 1826, 623, Nr. 24). Mit kleinen Abweichungen gegenüber der Ed. Str. 1 nach Adam Gottlob Öhlenschläger, „Die Flucht aus dem Kloster“, vierter Akt, vgl. A. G. Öhlenschläger, A. Öhlenschläger's Schriften 13. Breslau 1830, 111.
- (27r) (Nr. 161) VOLKSLIED: Das neue Lerchenfelder Lied, Str. 23 weggelassen (Ed. u. a. in: R. Wolkan [Hrsg.], Wiener Volkslieder aus fünf Jahrhunderten 2,1. 1800–1848. Wien 1920, 81–90).
- (33r) (Nr. 162) GEDICHT, ANONYM: Die Liebenden (Ed. u. a. in: P. Köster [Hrsg.], Venus, Amor und Hymen, oder: Der Tempel der Liebe. Quedlinburg, Leipzig 1830, 166).
- (34r) (ohne Nr.) GEDICHT, ANONYM (Ed. Meißner a. O. 113).
- (34r) (ohne Nr.) «FRIEDRICH WILHELM GOTTER»: Auszug aus dem Gedicht „Die Eifersucht“ (die ersten vier Zeilen) (Ed. u. a.: F. W. Gotter, Gedichte [*Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisten* 15]. Wien 1816, 100).
- (34r) (ohne Nr.) «JOHANN WOLFGANG VON GOETHE»: Gedicht aus „Wilhelm Meisters Lehrjahre“, Str. 1 (Ed. u. a.: J. W. von Goethe, Wilhelm Meisters Lehrjahre 1. Berlin 1795, 346). In der ersten Zeile „mit“ ersetzt durch „in“.
- (34v–42v) nur Rahmung.

A. O.

Cod. 1163

ERASMUS, PROFESSUS CARTUSIAE FRIBURGENSIS

Antiquariat Hartung und Karl München. Pap. 186 Bl. 155 × 110. Kartause Güterstein (?), 1505.

- B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: dzt. nur ein Verweiszeichen, das die Datierung bestätigt. Lagen: 3.IV²⁴ + (V–1)³⁴⁽³³⁾ + 3.IV⁷⁵⁸⁽⁵⁷⁾ + (V–1)⁶⁸⁽⁶⁶⁾ + 15.IV⁷¹⁹²⁽¹⁸⁶⁾. Bl. 34 und 61 mit Zählung 34 bzw. 61 herausgeschnitten (mit Textverlust). Zw. Bl. 37 und 38 eingebundenes Einzelblatt 115 × 90. Zeitgenössische Folierung, auf Bl. 156 folgt (ohne Verlust) 161, Zahl 156 auf 160 abgeändert. Auf Bl. 103v Blatt eines Druckes aufgeklebt. Lagenreklamanten. Letzte Lage (leer) erst bei der Bindung in Schnals hinzugefügt.
- S: Schriftraum 115 × 70, von Tintenlinien gerahmt, zu 18 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Regelmäßige Bastarda mit spitzem Duktus, dat. 1505 (Bl. 121v und 181v).
- A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und Satzmajuskeln in Lombardenform. Zwei- und dreizeilige rote Lombarden, tw. mit Perlung, das Innere der Buchstabenkörper gelb bemalt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1162

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31200



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)